Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

2

Juni – August 1997

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute

AKZENTE 5

Interview mit Bischof Koch 5

Als der Bischof noch in Basel lebte 8

Wenn dr Bischof au no Fiirscht isch 11

Das Bistum Basel und sein Domkapitel 12

Wallfahrt nach Mariastein 13

Wanderung im ehemaligen Bischofsstaat 14

E glunges Läädeli 14

REGIONALTEIL

Dienstleistungen, Veranstaltungen und Kursangebote in Ihrer Region R1

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Inserate
Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061·272 30 71

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.
Regionalteil: siehe Impressum Regionalseiten.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

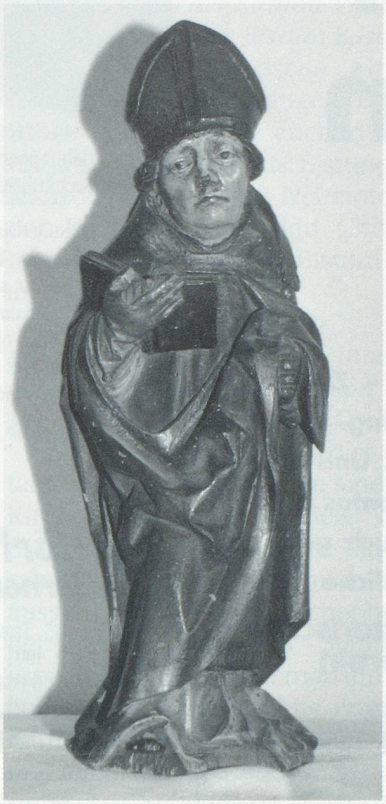
Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 18.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-15962-7 an Pro Senectute, Zeitschrift **A**kzént, 4010 Basel

Titelbild: Bischof Kurt Koch

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7500 Exemplare



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

St. Nikolaus, der in Myra Kinder beschenkte und armen Jüngferchen zu einer Mitgift verhalf, war Bischof, wie auch der heilige Martin von Tours, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Ebenso Theodul, den sie im Wallis St. Joder nennen, und der nach der Sage den Teufel überlistete und ihn eine Glocke von Rom nach Sitten tragen liess. Das war in jenen Zeiten (um mit Günther Grass zu reden), als die Mythen noch Schatten warfen. Historisch besser verbürgt sind beispielsweise der Erzbischof von Canterbury, Thomas Becket, dem die Ehre Gottes mehr galt als die Wünsche des Königs und Franz von Sales, der liebenswerte savoyardische Heilige, der als Bischof von Genf tätig war. Krummstab und Mitra trug auch der spätere Kardinal Matthäus Schiner, der die Eidgenossen in die verhängnisvolle Schlacht von Marignano führte. Wer möchte bestreiten, dass das Bischofsamt weit über seinen Träger hinaus einen Archetypus verkörpert?

Bemerkenswerte Persönlichkeiten gab es aber auch im Bistum Basel, der vor rund 1600 Jahren aus dem spätrömischen Kastell Kaiseraugst gewachsenen Diözese. Um sie geht es in der Mai-Ausgabe von Akzént. Wir Heutigen wissen in der Regel wenig über das geistliche Fürstentum, das sich vom Jurasüdfuss bis zur Burgunderpforte und in die Oberrheinische Tiefebene erstreckte und zu dem auch die Nordwestschweiz gehörte.

Im vorliegenden Heft möchten wir Ihnen aus der Geschichte des Fürstbistums erzählen: von den Anfängen bis zu seinem Untergang in der Französischen Revolution. Ein Artikel befasst sich mit dem Kloster Mariastein, dem bekanntesten Wallfahrtsort der Diözese. Daneben finden Sie einen Wandervorschlag im Gebiet des ehemaligen Bischofsstaates und einen Bericht über ein ganz besonderes Lädeli in Basel.

Höhepunkt dieser Nummer ist aber ohne Zweifel ein Interview mit Bischof Prof. Dr. Kurt Koch, der uns in Solothurn empfing und mit Akzént über sein Amt und die Probleme des modernen Bistums sprach.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre Akzént-Redaktion